



**AUCH
WENN SIE AN
DEN UHREN
DREHEN,
DIE ZUKUNFT
KOMMT
TROTZ
ALLEDDEM!**

Alsergrund Aktuell

**JAHRES-
BERICHT
2024**



Medieninhaber und Herausgeber: SPO Alsergrund Aserbachstraße 23/1A, 1090 Wien Redaktion: Sektion Acht, 1090 Wien, Aserbachstraße 23/1 Fotos: Peter Reitmayr und weitere Grafikdesign & Layout: Beatrix Bakondy | www.bakondy.at Druck: druck.at

Social Media, Mitmachen & Spenden Gerade in diesem Jahr: Komm zu unseren Veranstaltungen und mach mit uns gemeinsam einen Unterschied! Informiere dich hier: E-Mail: info@sektionacht.at Instagram, TikTok, X: @sektionacht Bluesky: @sektionacht.at Website: sektionacht.at

Werde Teil unserer WhatsApp-Community! Scanne den QR-Code und sei dabei



Als sozialdemokratische Basisgruppe sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über Spende für unsere Arbeit und unser Engagement!

Sektion Acht die sozialdemokratische NGO

Sektion 8, BAWAG IBAN: AT651400002410027529 BIC: BAWAATWW

Konferenzen der Sektion Acht

a.o. Konferenz der Sektion Acht am 31.10. Vornahl für die Bezirksvertretungswahl 2025 Am 27. April 2025 finden die Wienwahlen statt. Dabei werden der Wiener Landtag und Gemeinderat sowie die 23 Bezirksvertretungen neu gewählt – auch bei uns am Alsergrund. Als Sektion Acht haben wir dazu demokratische Vorwahlen durchgeführt, in denen wir unsere Kandidat:innen für die Alsergrunder Bezirksvertretung gewählt haben. Alle Mitglieder konnten sich bewerben und offen kandidieren.



Jahreskonferenz der Sektion Acht am 14.12.

Auf der Jahreskonferenz fanden aber nicht nur Wahlen statt, auch inhaltliche Anträge wurden diskutiert und abgestimmt. Vier Anträge mit folgendem Inhalt wurden beschlossen und im Anschluss an das jeweils zuständige Parteigremium weitergeleitet:

- Radwege-Benutzungspflicht abschaffen: Die SPÖ soll sich auf Bundesebene für eine generelle Aufhebung der Radwege-Benutzungspflicht einsetzen, um eine flexiblere Nutzung des Straßenraums zu ermöglichen.
• Green New Deal sozial gestalten: Klimaschädliche Subventionen sollen durch klimasoziale Maßnahmen ersetzt werden. Arbeitsplatzgarantien, klimabezogene Ausbildungen und faire Handelsregeln sollen die Transformation sozialverträglich gestalten.
• Klimapolitik als Sicherheitspolitik: Der Ausstieg aus fossilen Energien soll die Abhängigkeit von autokratischen Regimen verringern. Die SPÖ setzt sich für europäische Rohstoffförderung, Recycling und Investitionen in grüne Technologien ein.
• Reform des Wiener Parkpickerls: Das Parkpickerl soll auf EUR 41,50/Monat angehoben und um eine Öffi-Jahreskarte ergänzt werden. Zusätzlich sollen Kurzparksen für Ladezwecke bei Wohnhäusern geschaffen werden.

Die Konferenz endete schließlich mit einem klaren Appell zur aktiven politischen Mitgestaltung und dem Engagement für eine sozial gerechte Klimapolitik. Die Anträge können im Detail hier nachgelesen werden:



Schwerpunkt: Superwahljahr 2024

der Wiener SPÖ und nur übertroffen von Justizministerin Alma Zadic (Grüne). Zudem verzeichnete die SPÖ im Regionalwahlkreis Wien Innen West, dem Schwerpunkt der Kampagne, die höchsten Zugewinne in ganz Österreich. Die Wahl machte jedenfalls auch eines deutlich: Das Vorzugstimmensystem in Österreich braucht eine Reform, da die Hürden für eine erfolgreiche Kandidatur unverhältnismäßig hoch sind. Bei einem Jour Fixe der Sektion Acht Ende Oktober wurde unter Anwesenheit unseres Spitzenkandidaten Nikolaus Kowall nochmals ausführlich über die Nationalratswahl diskutiert. Der voll besetzte Raum in der Bezirksorganisation in der Aserbachstraße zeigte, wie groß das Bedürfnis nach Austausch war. Einigkeit bestand darüber, dass die SPÖ mit dem Wahlergebnis nicht zufrieden sein darf und sich etwas ändern muss, um künftig erfolgreicher zu sein und den Aufstieg rechter und rechtsextremer Parteien zu stoppen. Die Sektion Acht wird diesen Weg mit vollem Einsatz mitgestalten – und wir freuen uns bereits auf tatkräftige Unterstützung in den kommenden Wahlkämpfen!



1. Mai und Hoffest

Der 1. Mai ist seit jeher das wichtigste Datum im sozialdemokratischen Kalender. In der Sektion Acht hat es seit vielen Jahren Tradition, gemeinsam mit der Sektion 1 ein Fest im Innenhof unseres gemeinsamen Sektionslokals in der Berggasse 3 auszurichten – gemeinhin als "das Hoffest" bekannt.

Unser Hoffest hat sich mittlerweile als Fixpunkt im Anschluss an den Maiaufmarsch der SPÖ Wien mitratsm Reden am Rathausplatz etabliert. Vom Rathausplatz zieht es im Laufe des Tages mehrere hundert Menschen in die Berggasse – so weit ist der Weg dankenswerterweise nicht! Etabliert haben sich auch kulinarische Fixpunkte: die große Auswahl an Gegrilltem, das selbstgemachte Chili sin Carne mit Fladenbrot oder das großartige Kuchenbuffet (Kuchenspenden sind jedes Jahr willkommen!). Auch die lange Schlange bis zur Ausschank finden Besucher:innen jedes Jahr vor.



1. Mai und Hoffest

Doch auch Bewährtes darf sich weiterentwickeln: Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Awareness-Team am Hoffest eingesetzt, um einen sicheren und respektvollen Raum für alle Besucher:innen zu gewährleisten. Ziel war es, bei unangenehmen oder grenzüberschreitenden Situationen ansprechbar zu sein und ein solidarisches Miteinander zu fördern. So konnte das Fest für alle ein entspanntes und positives Erlebnis bleiben. An der Stelle sei auch den vielen Freiwilligen von den Sektionen 1 und Acht, sowie der Jungen Generation Alsergrund gedankt, die sowohl im Vorfeld und am Tag selbst, als auch beim Aufbau viel ehrenamtliche Zeit investieren, damit unser Hoffest so groß und erfolgreich sein kann, wie es ist. Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser Hoffest. Wir freuen uns, wenn du mit uns die Feierlichkeiten am 1. Mai begehest!

JAHRESBERICHT 2024

Sektion Acht die sozialdemokratische NGO

Konferenzen der Sektion Acht

Für die Wahl haben wir eine außerordentliche Konferenz einberufen, die am 31.10. stattfand. Wie in der Vergangenheit setzten wir auf das „Single Transferable Vote“-System: Alle Kandidat:innen wurden alphabetisch gelistet und die Wähler:innen konnten diese schließlich nach ihrer Präferenz reihen. Die Auszählung erfolgte computergestützt und unter Beachtung geschlechtergerechter Quotierung. Folgende Personen wurden an die SPÖ Alsergrund für die Liste zur Bezirksvertretungswahl weitergeleitet:

- 1. Oliver Zwickelsdorfer
2. Katharina Seifert-Prenn
3. Mati Randow
4. Magdalena Six
5. Clemens Drössler
6. Anja Werkl
7. Heinrich Altwirth
8. Andrea Schmidt
9. Philipp Erler
10. Claudia Cernohuby-Wallner

Die demokratische Legitimation der Kandidat:innen ist für die Sektion Acht seit langem ein zentrales Anliegen. Obwohl der Wahlprozess auf den ersten Blick komplex erscheinen mag, gewährleistet er dennoch eine transparente und faire Vergabe der Listenplätze. So gelingt Demokratie nachhaltig!

Jahreskonferenz der Sektion Acht am 14.12.

Wahlergebnisse der Jahreskonferenz im Detail

Table with columns: Funktion, Kandidat:in, JA %, AUSSCHUSS, KONTROLLE. Lists members and their election results.

Schwerpunkt: Klimapolitik

Nachdem zum Ende des Jahres 2023 die Positionen der Sektion Acht zur Klimapolitik in den „10 Forderungen für eine sozialdemokratische Klimapolitik“ knackig zusammengefasst und kampagnisiert wurden, haben wir uns im Jahr 2024 dafür eingesetzt, innerhalb der SPÖ Verbündete für diese Positionen zu werben. Am 1. Mai stand das Banner der Sektion Acht im Zeichen der gerechten CO2-Bepreisung, und zahlreiche Aktivist:innen haben Flyer mit unseren „10 Forderungen“ verteilt. Auch in der BSA-Zeitschrift „Akzente“ konnten wir unsere Positionen darlegen. In Vorbereitung auf die Nationalratswahl haben wir ein Positionspapier erarbeitet, welche die aus unserer Sicht wichtigen Themen für die SPÖ-Expert:innengruppen und das Wahlprogramm zusammengefasst haben: Grüne Transformation der Arbeitswelt, Umweltfreundliche Mobilität und der Themenkomplex Umwelt, Außen- und Sicherheitspolitik. Auch wenn der tatsächliche Impact, den wir damit auf das SPÖ-Wahlprogramm nehmen konnten, leider überschaubar blieb, konnten wir wertvolle SPÖ-interne Kontakte knüpfen und verstärken, die uns zur nächsten Kampagne führen: Gemeinsam mit der Nationalratsabgeordneten Julia Herr und David Steiner von der Themeninitiative Umwelt & Nachhaltigkeit konnten wir das für die Sektion Acht neue Format der parlamentarischen Petition einsetzen. In einem kurzen Papier zu nachhaltiger und gerechter Verkehrspolitik haben wir aktuelle Missstände dargestellt (etwa, dass der Verkehrssektor der einzige Bereich in Österreich ist, in dem der CO2-Ausstoß weiter gestiegen ist, oder die Tatsache dass 86 % der Bevölkerung außerhalb der Zentren keine ausreichenden öffentlichen Verkehrsverbindungen haben). Daraus haben sich folgende konkrete Forderungen abgeleitet:

- Reaktivierung und Elektrifizierung stillgelegter Bahnstrecken.
• Attraktive Bus-Zubringerlinien, besonders zu Pendlerzeiten.
• Ausbau der Güterbeförderung per Bahn.
• Sicherstellung, dass bei Transportdistanzen über 500km mindestens 80 % der Waren per Schiene transportiert werden.
• Öffentlicher Verkehr als Grundrecht und ausreichende Finanzierung.
• Ausbau bedarfsorientierter Angebote wie Rufbusse und Sammeltaxis.
• Anschluss aller Bezirkshauptstädte an die Bahn mit einem Halbstundentakt von 5,00 bis 0,00 Uhr.
• Reform der Pendlerpöasche, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern.
• Soziale Gerechtigkeit bei Fördermaßnahmen für PKW-Besitzer:innen und Unterstützung für jene ohne Auto.

Julia hat die Petition im Parlament eingebracht und wir haben gemeinsam bei Flyerkampagnen und online für Unterstützungserklärungen geworben. Dank des „offiziellen Weges“ über das Parlament konnten wir so erreichen,

1. Mai und Hoffest

Doch auch Bewährtes darf sich weiterentwickeln: Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Awareness-Team am Hoffest eingesetzt, um einen sicheren und respektvollen Raum für alle Besucher:innen zu gewährleisten. Ziel war es, bei unangenehmen oder grenzüberschreitenden Situationen ansprechbar zu sein und ein solidarisches Miteinander zu fördern. So konnte das Fest für alle ein entspanntes und positives Erlebnis bleiben. An der Stelle sei auch den vielen Freiwilligen von den Sektionen 1 und Acht, sowie der Jungen Generation Alsergrund gedankt, die sowohl im Vorfeld und am Tag selbst, als auch beim Aufbau viel ehrenamtliche Zeit investieren, damit unser Hoffest so groß und erfolgreich sein kann, wie es ist. Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser Hoffest. Wir freuen uns, wenn du mit uns die Feierlichkeiten am 1. Mai begehest!



1. Mai und Hoffest

Doch auch Bewährtes darf sich weiterentwickeln: Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Awareness-Team am Hoffest eingesetzt, um einen sicheren und respektvollen Raum für alle Besucher:innen zu gewährleisten. Ziel war es, bei unangenehmen oder grenzüberschreitenden Situationen ansprechbar zu sein und ein solidarisches Miteinander zu fördern. So konnte das Fest für alle ein entspanntes und positives Erlebnis bleiben. An der Stelle sei auch den vielen Freiwilligen von den Sektionen 1 und Acht, sowie der Jungen Generation Alsergrund gedankt, die sowohl im Vorfeld und am Tag selbst, als auch beim Aufbau viel ehrenamtliche Zeit investieren, damit unser Hoffest so groß und erfolgreich sein kann, wie es ist. Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder unser Hoffest. Wir freuen uns, wenn du mit uns die Feierlichkeiten am 1. Mai begehest!

Liebes Mitglied der Sektion Acht! Seit jeher erarbeiten wir einmal jährlich eine Übersicht unserer Aktivitäten: unseren Jahresbericht. Immer im April und damit rechtzeitig vor dem 1. Mai wird er an all unsere Mitglieder verschickt. In deinen Händen hältst du also den Jahresbericht der Sektion Acht für das Jahr 2024 – erstmals in Form eines doppelseitigen Faltpakts.

Im vergangenen Jahr ist viel passiert – von großen Ereignissen wie unzähligen Wahlen auf der ganzen Welt bis hin zu Entwicklungen in unserer Sektion, die im erst dritten Vorsitzwechsel unserer Geschichte mündeten. In diesem Bericht möchten wir einiges rekapitulieren. Du findest hier etwa Informationen rund um unsere ordentliche und außerordentliche Konferenz, eine Zusammenfassung unserer Wahlkampf-Tätigkeiten im Superwahljahr und einen Überblick über die Ziele des im Dezember neu gewählten Vorsitzteams. Wir berichten aber auch von unserer inhaltlichen Arbeit zum Thema Klima- und Umweltpolitik, gemeinsam mit unserer Klimagruppe, und erzählen von unserem letztjährigen Hoffest, während das nächste schon kurz bevorsteht. Außerdem halten wir Daten fest: über stattgefundenen Veranstaltungen hin zur Mitglieder- und Finanzentwicklung. Es geht uns aber auch um eine allgemeine Bestands-

Jahreskonferenz der Sektion Acht am 14.12.

Vorsitzwechsel und beschlossene Anträge

Unsere ordentliche Jahreskonferenz fand am 14.12. statt. Dabei gab es eine bedeutende Veränderung: Erst zum dritten Mal in der Geschichte der Sektion Acht kam es zu einem Wechsel an der Spitze. Das bisherige Vorsitzteam – bestehend aus Lea Six, Oliver Zwickelsdorfer, Julia Stroj und Tom Duncan – hatte nach fünf Jahren Vorsitzführung beschlossen, kein weiteres Mal zu kandidieren. Lea resümierte in ihrer Abschlussrede über politisches Engagement: Care-Arbeit – sei es durch die Betreuung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen sowie steigende Anforderungen im Berufsleben und die allgemeine Erschöpfung infolge von Krisen – führt zu höheren (Opportunitäts-)Kosten. Dennoch können diese Kosten sinken, wenn wir durch die Motivation anderer inspiriert werden, die positiven Ergebnisse unserer Arbeit wahrnehmen und dafür auch Anerkennung erhalten. Der Wert parteipolitischen Engagements ist unerschöpflich. In lebendigen politischen Strukturen, in denen Menschen während der Wahlkampfzeiten aktiv sind, sind die Wahlergebnisse in der Regel besser. Darüber hinaus

bietet das Mitwirken in einer Gruppe auch persönliche Vorteile – es schützt davor, in eine politische Depression zu verfallen, und schafft Raum, um eigene Ideen und Meinungen einzubringen und weiterzuentwickeln. Besonders für diejenigen, die sich engagieren, gilt: You'll never walk alone! In diesem Sinne drückte Lea ihren Dank an all jene aus, die gemeinsam mit ihr die Sektion Acht durch fünf herausfordernde Jahre geleitet haben, auch wenn die persönlichen Kosten gelegentlich hoch waren, und sie äußerte sich erfreut und zuversichtlich angesichts des Vorsitzwechsels, der für die Sektion Acht das Versprechen einer neuen Dynamik birgt. Zum Abschied wurden als kleines Zeichen der Dankbarkeit für den großen Einsatz der vergangenen Jahre und unter herzlichem Applaus dem scheidenden Vorsitzteam Blumen und Bücher überreicht. Als Kandidat für den Vorsitz trat schließlich Mati Randow an, als dessen Stellvertreter:innen Naya Jonke und Anja Werkl. Sie hatten sich in einem offenen Bewerbungsprozess gefunden und bereit erklärt, die Verantwortung für die Sektion zu übernehmen. In seiner inspirierenden Wahlrede präsentierte Mati sich und seine Visionen für die Sektion. Durch seine sozialdemokratische Prägung wurde ihm spätestens mit der von Niki Kowall und Andi Babler initiierten Bewegung zur Erneuerung der Sozialdemokratie bewusst, dass der Alsergrund und die Sektion Acht der ideale Ort für politisches Engagement sind.



Schwerpunkt: Superwahljahr 2024

Ein Rückblick auf die Wahlen und die Rolle der Sektion Acht



Das Jahr 2024 stand in Österreich ganz im Zeichen wichtiger politischer Entscheidungen. Mit den AK-Wahlen, der Wahl zum Europäischen Parlament und der Nationalratswahl fanden gleich drei bedeutende Umengänge statt, die die politische Landschaft auf Bundesebene nachhaltig prägten. Zusätzlich wurden auf Gemeinde- und Landesebene mehrere Wahlen abgehalten. Für die SPÖ brachten diese Wahlen gemischte Ergebnisse. Während der Rückgewinn des Bürgermeistersessels in Salzburg und ein deutliches Plus bei den Gemeinderatswahlen in Innsbruck einen starken Start ins Wahljahr markierten, fielen die bundesweiten Wahlen ernüchternd aus. Bei den AK-Wahlen im April konnte die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen (FSG) zwar ihre dominante Stellung behaupten – insbesondere in

Schwerpunkt: Klimapolitik

Wir das für die Sektion Acht neue Format der parlamentarischen Petition einsetzen. In einem kurzen Papier zu nachhaltiger und gerechter Verkehrspolitik haben wir aktuelle Missstände dargestellt (etwa, dass der Verkehrssektor der einzige Bereich in Österreich ist, in dem der CO2-Ausstoß weiter gestiegen ist, oder die Tatsache dass 86 % der Bevölkerung außerhalb der Zentren keine ausreichenden öffentlichen Verkehrsverbindungen haben). Daraus haben sich folgende konkrete Forderungen abgeleitet:
• Reaktivierung und Elektrifizierung stillgelegter Bahnstrecken.
• Attraktive Bus-Zubringerlinien, besonders zu Pendlerzeiten.
• Ausbau der Güterbeförderung per Bahn.
• Sicherstellung, dass bei Transportdistanzen über 500km mindestens 80 % der Waren per Schiene transportiert werden.
• Öffentlicher Verkehr als Grundrecht und ausreichende Finanzierung.
• Ausbau bedarfsorientierter Angebote wie Rufbusse und Sammeltaxis.
• Anschluss aller Bezirkshauptstädte an die Bahn mit einem Halbstundentakt von 5,00 bis 0,00 Uhr.
• Reform der Pendlerpöasche, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern.
• Soziale Gerechtigkeit bei Fördermaßnahmen für PKW-Besitzer:innen und Unterstützung für jene ohne Auto.

Julia hat die Petition im Parlament eingebracht und wir haben gemeinsam bei Flyerkampagnen und online für Unterstützungserklärungen geworben. Dank des „offiziellen Weges“ über das Parlament konnten wir so erreichen,

Veranstaltungen & Termine 2024

- 16.01. Führung durch die Ausstellung "Die Zerstörung der Demokratie" im Rathaus
18.01. Jour Fixe "Antisemitismus in linken Kreisen: Ursachen, Narrative und Akteure" mit Andreas Peham, Rechtsextremismusexperte und Mitarbeiter des „Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes“
25.01. Jour Fixe "Österreichs Medienpolitik – Eine Bestandsaufnahme" mit Leonhard Dabusch, Betriebswirt und Jurist, Professor für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Organisation an der Universität Innsbruck
29.02. Jour Fixe "Auf dem Weg zur Mitmachpartei" mit der Themeninitiative Mitmachen
07.03. Jour Fixe "Europas Autoritäre Versuchungen und Gefahren – Lernen aus dem Beispiel Serbien" mit Vedran Džilić, Politikwissenschaftler und Senior Researcher am Österreichischen Institut für Internationale Politik OIIP
28.03. Jour Fixe "Vorzugsstimmewahl – Warum? Wie? Welche Chancen?" mit Nikolaus Kowall

Veranstaltungen & Termine 2024

11.04. Jour Fixe "Von A wie Arbeitskampf bis Z wie Zero Emissions" mit Reinhold Binder, Vorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE
25.04. Jour Fixe "Wir haben Lust auf Reden" mit Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien
27.06. Abschlussheurerig & Sommerfest im JETZT
31.10. außerordentliche Konferenz & Jour Fixe "Wahlen 2024 – Aus- und Rückblick" mit Nikolaus Kowall
07.11. Jour Fixe "Flucht und Demokratisches Interesse – Die Fakten" mit Kathrin Braun, Projektmanagerin und Forscherin beim Verein "Fremde werden Freunde" in Wien
14.12. Jahreskonferenz 2024

Veranstaltungen & Termine 2024

11.04. Jour Fixe "Von A wie Arbeitskampf bis Z wie Zero Emissions" mit Reinhold Binder, Vorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE
25.04. Jour Fixe "Wir haben Lust auf Reden" mit Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien
27.06. Abschlussheurerig & Sommerfest im JETZT
31.10. außerordentliche Konferenz & Jour Fixe "Wahlen 2024 – Aus- und Rückblick" mit Nikolaus Kowall
07.11. Jour Fixe "Flucht und Demokratisches Interesse – Die Fakten" mit Kathrin Braun, Projektmanagerin und Forscherin beim Verein "Fremde werden Freunde" in Wien
14.12. Jahreskonferenz 2024

aufnahme. Wir sind mit großen Herausforderungen konfrontiert, die sich im Jahr 2024 nochmals vergrößert haben: Rechtsextreme greifen unsere Demokratie an, reaktionäre Bündnisse tragen einen Kulturkampf für gesellschaftliche Rückschritte aus und ultralibere Milliardäre versuchen „wie mit der Kettensäge“, die Gesellschaft so umzuformen, dass sie möglichst viel Profit für sie selbst abwirft. Für sozialdemokratische Grundsätze wie ein gutes Leben für alle oder möglichst breite Mitbestimmung soll in diesen undemokratischen Entwürfen kein Platz mehr sein. In dieser Situation müssen wir bestehen – in der Geschwindigkeit des digitalen Raums, aber auch in realen Räumen für Engagement und Auseinandersetzung. Als Sektion Acht wollen wir den Anspruch haben, eine Keimzelle für politische Veränderung zu sein. Um diesen Anspruch auch erfüllen zu können, müssen wir uns im Jahr 2025 in unserer Arbeit, Kommunikation und Effektivität steigern. Dafür soll unser Jahresbericht einen Bezugspunkt darstellen. Er soll zeigen, was uns gelungen ist, aber eben auch, was noch nicht gelungen ist. Und er soll all unsere knapp 700 Mitglieder dazu anregen, sich in diesen Prozess einzubringen. Die Sektion Acht soll kein einseitiger Bespielungs-Mechanismus sein, sondern eine lebendige und schlagkräftige Organisation, die auf das Engagement ihrer Mitglieder setzen kann. Also: Lassen wir das Jahr 2024 noch einmal Revue passieren und überlegen wir dabei, was es in Zukunft von uns braucht. Setzen wir uns gemeinsam für eine Sozialdemokratie auf der Höhe der Zeit ein! Freundschaft!

Lea Six, Vorsitzende 2020 – 2024
Mati Randow, Vorsitzender der Sektion Acht

Jahreskonferenz der Sektion Acht am 14.12.

bietet das Mitwirken in einer Gruppe auch persönliche Vorteile – es schützt davor, in eine politische Depression zu verfallen, und schafft Raum, um eigene Ideen und Meinungen einzubringen und weiterzuentwickeln. Besonders für diejenigen, die sich engagieren, gilt: You'll never walk alone! In diesem Sinne drückte Lea ihren Dank an all jene aus, die gemeinsam mit ihr die Sektion Acht durch fünf herausfordernde Jahre geleitet haben, auch wenn die persönlichen Kosten gelegentlich hoch waren, und sie äußerte sich erfreut und zuversichtlich angesichts des Vorsitzwechsels, der für die Sektion Acht das Versprechen einer neuen Dynamik birgt. Zum Abschied wurden als kleines Zeichen der Dankbarkeit für den großen Einsatz der vergangenen Jahre und unter herzlichem Applaus dem scheidenden Vorsitzteam Blumen und Bücher überreicht. Als Kandidat für den Vorsitz trat schließlich Mati Randow an, als dessen Stellvertreter:innen Naya Jonke und Anja Werkl. Sie hatten sich in einem offenen Bewerbungsprozess gefunden und bereit erklärt, die Verantwortung für die Sektion zu übernehmen. In seiner inspirierenden Wahlrede präsentierte Mati sich und seine Visionen für die Sektion. Durch seine sozialdemokratische Prägung wurde ihm spätestens mit der von Niki Kowall und Andi Babler initiierten Bewegung zur Erneuerung der Sozialdemokratie bewusst, dass der Alsergrund und die Sektion Acht der ideale Ort für politisches Engagement sind.



Schwerpunkt: Superwahljahr 2024

Wien mit über 57 % der Stimmen – doch bereits bei der EU-Wahl im Juni wurde der positive Trend gebremst: Mit 23 % konnte das Ergebnis von 2019 gehalten werden, denn landete die SPÖ erstmals bei einer bundesweiten Wahl nur auf dem dritten Platz hinter FPÖ und ÖVP. Die Nationalratswahl am 29. September brachte mit 21% und erneut Platz drei eine weitere Enttäuschung. Trotz der durchwachsenen bundesweiten Ergebnisse konnte die SPÖ am Alsergrund Zugewinne verzeichnen – nicht zuletzt dank des engagierten Einsatzes der Sektion Acht. Mitglieder der Sektion unterstützten sämtliche Wahlkämpfe tatkräftig: Mit unzähligen Hausbesuchen, Dialogaktionen im öffentlichen Raum und Straßenverteilaktionen trug die SPÖ Alsergrund aktiv zur Mobilisierung bei. Die Sektion Acht unterstützte außerdem mit der Kampagne #diesmalSPÖ auf Social Media. Insgesamt sprechen die Resultate für sich: Sowohl bei der EU-Wahl im Juni als auch bei der Nationalratswahl im September konnte die SPÖ im Alsergrund ihr Ergebnis verbessern – bei den Nationalratswahlen sogar um mehr als neun Prozentpunkte im Vergleich zu 2019. Ein wesentlicher Faktor für diesen Erfolg war die Vorzugstimmekampagne von Nikolaus Kowall, einem der Gründungsmitglieder der Sektion Acht. Als Spitzenkandidat im Wahlkreis Wien Innen West und mit Listenplatz 20 auf der Wiener Landesliste setzte Kowall auf eine ambitionierte Vorzugstimmekampagne. Sein Ziel war klar: 10 % der SPÖ-Wähler:innen in Wien sollten ihm ihre Vorzugstimme auf der Landesliste geben – unter dem Motto „25.000 Mal Kowall ins zweite Kasterl.“ Beim Jour Fixe der Sektion Acht Ende März stellte Kowall seine Beweggründe vor und erläuterte seine Strategie, um diese scheinbar unmögliche Mission zu meistern. Inhaltlich setzte er dabei vor allem auf die Chancen

einer grünen Transformation: Er führte überzeugend aus, wie eine sozialdemokratische Industriepolitik die Aspekte Wirtschaftswachstum, Arbeitsplatzsicherung und Dekarbonisierung miteinander verbinden kann. Der Wahlkampf begann kurz Zeit später mit einem offiziellen Kick-off-Event im April, bei dem Mitglieder der Sektion Acht, der SPÖ Alsergrund und weiterer SPÖ-Organisationen zusammenkamen, um Strategien zu entwickeln. In Workshops zu Themen wie Medienaktionen und Straßenwahlkampf wurden Ideen gesammelt, um den kommenden Monaten Struktur zu geben. Besonders bemerkenswert: Viele Menschen, die sich zuvor noch nie für die SPÖ engagiert hatten, nutzten diese Kampagne als Anlass, erstmals aktiv zu werden. Insgesamt beteiligten sich über 200 ehrenamtliche Aktivist:innen an der Vorzugstimmekampagne. Obwohl es am Ende nicht für ein Mandat im Nationalrat reichte, kann sich das Ergebnis sehen lassen: In Wien erhielt Nikolaus Kowall 8.165 händisch eingetragene Vorzugstimmen – mehr als jeder andere Kandidat:in

Schwerpunkt: Klimapolitik

Wir das für die Sektion Acht neue Format der parlamentarischen Petition einsetzen. In einem kurzen Papier zu nachhaltiger und gerechter Verkehrspolitik haben wir aktuelle Missstände dargestellt (etwa, dass der Verkehrssektor der einzige Bereich in Österreich ist, in dem der CO2-Ausstoß weiter gestiegen ist, oder die Tatsache dass 86 % der Bevölkerung außerhalb der Zentren keine ausreichenden öffentlichen Verkehrsverbindungen haben). Daraus haben sich folgende konkrete Forderungen abgeleitet:
• Reaktivierung und Elektrifizierung stillgelegter Bahnstrecken.
• Attraktive Bus-Zubringerlinien, besonders zu Pendlerzeiten.
• Ausbau der Güterbeförderung per Bahn.
• Sicherstellung, dass bei Transportdistanzen über 500km mindestens 80 % der Waren per Schiene transportiert werden.
• Öffentlicher Verkehr als Grundrecht und ausreichende Finanzierung.
• Ausbau bedarfsorientierter Angebote wie Rufbusse und Sammeltaxis.
• Anschluss aller Bezirkshauptstädte an die Bahn mit einem Halbstundentakt von 5,00 bis 0,00 Uhr.
• Reform der Pendlerpöasche, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern.
• Soziale Gerechtigkeit bei Fördermaßnahmen für PKW-Besitzer:innen und Unterstützung für jene ohne Auto.

Veranstaltungen & Termine 2024

- 11.04. Jour Fixe "Von A wie Arbeitskampf bis Z wie Zero Emissions" mit Reinhold Binder, Vorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE
25.04. Jour Fixe "Wir haben Lust auf Reden" mit Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien
27.06. Abschlussheurerig & Sommerfest im JETZT
31.10. außerordentliche Konferenz & Jour Fixe "Wahlen 2024 – Aus- und Rückblick" mit Nikolaus Kowall
07.11. Jour Fixe "Flucht und Demokratisches Interesse – Die Fakten" mit Kathrin Braun, Projektmanagerin und Forscherin beim Verein "Fremde werden Freunde" in Wien
14.12. Jahreskonferenz 2024

Veranstaltungen & Termine 2024

11.04. Jour Fixe "Von A wie Arbeitskampf bis Z wie Zero Emissions" mit Reinhold Binder, Vorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE
25.04. Jour Fixe "Wir haben Lust auf Reden" mit Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien
27.06. Abschlussheurerig & Sommerfest im JETZT
31.10. außerordentliche Konferenz & Jour Fixe "Wahlen 2024 – Aus- und Rückblick" mit Nikolaus Kowall
07.11. Jour Fixe "Flucht und Demokratisches Interesse – Die Fakten" mit Kathrin Braun, Projektmanagerin und Forscherin beim Verein "Fremde werden Freunde" in Wien
14.12. Jahreskonferenz 2024

Veranstaltungen & Termine 2024

11.04. Jour Fixe "Von A wie Arbeitskampf bis Z wie Zero Emissions" mit Reinhold Binder, Vorsitzender der Gewerkschaft PRO-GE
25.04. Jour Fixe "Wir haben Lust auf Reden" mit Andrea Brunner, Geschäftsführerin der Aids Hilfe Wien
27.06. Abschlussheurerig & Sommerfest im JETZT
31.10. außerordentliche Konferenz & Jour Fixe "Wahlen 2024 – Aus- und Rückblick" mit Nikolaus Kowall
07.11. Jour Fixe "Flucht und Demokratisches Interesse – Die Fakten" mit Kathrin Braun, Projektmanagerin und Forscherin beim Verein "Fremde werden Freunde" in Wien
14.12. Jahreskonferenz 2024

Als neu gewähltes Vorsitzteam haben wir uns viel damit beschäftigt, wie wir die Sektion Acht künftig gestalten wollen. Unsere wichtigsten Punkte:

- 1. In unserem Strategiepapier von 2010 steht geschrieben, dass es bei der SPÖ oft mehr an der Form als um Inhalt scheidet. Wir wollen als Sektion Acht professionelle Form mit fundiertem Inhalt verbinden. Dafür ist eine strukturelle Modernisierung der Sektion notwendig.
2. Gerade junge Menschen möchten sich oft engagieren, erfahren aber nicht, wo das am besten geht. Wir wollen eine neue Generation an Aktivist:innen ansprechen. Gleichzeitig freuen wir uns auch auf junge Geister in alten Körpern – besser so, als andersherum.
3. Es gibt viele gute Kräfte da draußen. Wir wollen uns mit ihnen vernetzen und gemeinsam unsere politische Arbeit stärken.
4. In schwierigen Zeiten ist gute Kommunikation gefragt. Wir wollen unsere Kommunikationskanäle – soziale Medien, unsere Website usw. – ausbauen und zeitgemäß gestalten.
5. In letzter Zeit haben wir oft nach innen gerichtet gearbeitet. Im neuen Jahr wollen wir das ändern und unseren Platz im öffentlichen Diskurs wieder einfordern.
6. Die politische Lage ist oft unübersichtlich, der Diskurs verwirrend. Wir wollen einen sozialdemokratischen Orientierungspunkt bieten und auch unserer Partei den Weg aufzeigen – bei Demokratisierung, Klimaschutz, Feminismus, Netz- und Jugendpolitik.

Für all das brauchen wir engagierte Menschen. Komm vorbei oder mache in deinem Umfeld auf die Sektion Acht aufmerksam. Machen wir gemeinsam einen Unterschied!

Jahreskonferenz der Sektion Acht am 14.12.

Mati betonte auch, dass die Reformierung noch Zeit und den Abbau von Widerständen brauche. Um eine zeitgemäße Sozialdemokratie zu verwirklichen, müsse die Sektion Acht auch bei sich selbst ansetzen: Primär geht es um eine notwendige strukturelle Modernisierung. Darüber hinaus müsse die Sektion ihren Fokus wieder stärker nach außen richten und sich einen Platz im öffentlichen Diskurs (rück)erobern. Mati adressierte die anwesenden Mitglieder und betonte, dass in der Sektion Acht zahlreiche Expert:innen – politisches wie auch technisches Know-how – vorhanden seien. Damit könnte die Sektion Acht nicht nur vermehrt als sozialdemokratischer Orientierungspunkt dienen, sondern sich verstärkt auch dafür einsetzen, notwendige Veränderungen voranzutreiben. Der Vorsitzkandidat sprach sich zudem für eine intensivere Vernetzung, eine stärkere Präsenz in den sozialen Medien und das gezielte Ansprechen neuer, insbesondere junger Mitglieder und Aktivist:innen aus. Mit großer Zustimmung wurde Mati gemeinsam mit Naya und Anja schließlich ins Vorsitzteam gewählt. Hier und auch für alle weiteren Positionen im Sektionsausschuss und der Sektionskontrolle gab es im Jahr 2024 wie schon in den vergangenen Jahren jeweils nur einen Kandidaten oder eine Kandidatin – die Wahl ermöglichte somit lediglich die Bestätigung oder Ablehnung der einzelnen Kandidat:innen. Bei der Delegiertenwahl zur Bezirkskonferenz gab es auch heuer mehr Kandidat:innen als Mandate: Es kandidierten insgesamt 22 Personen für voraussichtlich elf zu vergebende Delegierungen. Die Wahl erfolgte nach dem "Single Transferable Vote"-System. Die Auszählung wurde computerunterstützt nach dem Meeek-System durchgeführt. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Quotierung geachtet.

Bei der Delegiertenwahl zur Bezirkskonferenz gab es auch heuer mehr Kandidat:innen als Mandate: Es kandidierten insgesamt 22 Personen für voraussichtlich elf zu vergebende Delegierungen. Die Wahl erfolgte nach dem "Single Transferable Vote"-System. Die Auszählung wurde computerunterstützt nach dem Meeek-System durchgeführt. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Quotierung geachtet.

Bei der Delegiertenwahl zur Bezirkskonferenz gab es auch heuer mehr Kandidat:innen als Mandate: Es kandidierten insgesamt 22 Personen für voraussichtlich elf zu vergebende Delegierungen. Die Wahl erfolgte nach dem "Single Transferable Vote"-System. Die Auszählung wurde computerunterstützt nach dem Meeek-System durchgeführt. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Quotierung geachtet.

Schwerpunkt: Superwahljahr 2024

Wien mit über 57 % der Stimmen – doch bereits bei der EU-Wahl im Juni wurde der positive Trend gebremst: Mit 23 % konnte das Ergebnis von 2019 gehalten werden, denn landete die SPÖ erstmals bei einer bundesweiten Wahl nur auf dem dritten Platz hinter FPÖ und ÖVP. Die Nationalratswahl am 29. September brachte mit 21% und erneut Platz drei eine weitere Enttäuschung. Trotz der durchwachsenen bundesweiten Ergebnisse konnte die SPÖ am Alsergrund Zugewinne verzeichnen – nicht zuletzt dank des engagierten Einsatzes der Sektion Acht. Mitglieder der Sektion unterstützten sämtliche Wahlkämpfe tatkräftig: Mit unzähligen Hausbesuchen, Dialogaktionen im öffentlichen Raum und Straßenverteilaktionen trug die SPÖ Alsergrund aktiv zur Mobilisierung bei. Die Sektion Acht unterstützte außerdem mit der Kampagne #diesmalSPÖ auf Social Media. Insgesamt sprechen die Resultate für sich: Sowohl bei der EU-Wahl im Juni als auch bei der Nationalratswahl im September konnte die SPÖ im Alsergrund ihr Ergebnis verbessern – bei den Nationalratswahlen sogar um mehr als neun Prozentpunkte im Vergleich zu 2019. Ein wesentlicher Faktor für diesen Erfolg war die Vorzugstimmekampagne von Nikolaus Kowall, einem der Gründungsmitglieder der Sektion Acht. Als Spitzenkandidat im Wahlkreis Wien Innen West und mit Listenplatz 20 auf der Wiener Landesliste setzte Kowall auf eine ambitionierte Vorzugstimmekampagne. Sein Ziel war klar: 10 % der SPÖ-Wähler:innen in Wien sollten ihm ihre Vorzugstimme auf der Landesliste geben – unter dem Motto „25.000 Mal Kowall ins zweite Kasterl.“ Beim Jour Fixe der Sektion Acht Ende März stellte Kowall seine Beweggründe vor und erläuterte seine Strategie, um diese scheinbar unmögliche Mission zu meistern. Inhaltlich setzte er dabei vor allem auf die Chancen

einer grünen Transformation: Er führte überzeugend aus, wie eine sozialdemokratische Industriepolitik die Aspekte Wirtschaftswachstum, Arbeitsplatzsicherung und Dekarbonisierung miteinander verbinden kann. Der Wahlkampf begann kurz Zeit später mit einem offiziellen Kick-off-Event im April, bei dem Mitglieder der Sektion Acht, der SPÖ Alsergrund und weiterer SPÖ-Organisationen zusammenkamen, um Strategien zu entwickeln. In Workshops zu Themen wie Medienaktionen und Straßenwahlkampf wurden Ideen gesammelt, um den kommenden Monaten Struktur zu geben. Besonders bemerkenswert: Viele Menschen, die sich zuvor noch nie für die SPÖ engagiert hatten, nutzten diese Kampagne als Anlass, erstmals aktiv zu werden. Insgesamt beteiligten sich über 200 ehrenamtliche Aktivist:innen an der Vorzugstimmekampagne. Obwohl es am Ende nicht für ein Mandat im Nationalrat reichte, kann sich das Ergebnis sehen lassen: In Wien erhielt Nikolaus Kowall 8.165 händisch eingetragene Vorzugstimmen – mehr als jeder andere Kandidat:in

Schwerpunkt: Klimapolitik

Wir das für die Sektion Acht neue Format der parlamentarischen Petition einsetzen. In einem kurzen Papier zu nachhaltiger und gerechter Verkehrspolitik haben wir aktuelle Missstände dargestellt (etwa, dass der Verkehrssektor der einzige Bereich in Österreich ist, in dem der CO2-Ausstoß weiter gestiegen ist, oder die Tatsache dass 86 % der Bevölkerung außerhalb der Zentren keine ausreichenden öffentlichen Verkehrsverbindungen haben). Daraus haben sich folgende konkrete Forderungen abgeleitet:
• Reaktivierung und Elektrifizierung stillgelegter Bahnstrecken.
• Attraktive Bus-Zubringerlinien, besonders zu Pendlerzeiten.
• Ausbau der Güterbeförderung per Bahn.
• Sicherstellung, dass bei Transportdistanzen über 500km mindestens 80 % der Waren per Schiene transportiert werden.
• Öffentlicher Verkehr als Grundrecht und ausreichende Finanzierung.
• Ausbau bedarfsorientierter Angebote wie Rufbusse und Sammeltaxis.
• Anschluss aller Bezirkshauptstädte an die Bahn mit einem Halbstundentakt von 5,00 bis 0,00 Uhr.
• Reform der Pendlerpöasche, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern.
• Soziale Gerechtigkeit bei